

---

# ***Richtlinie zum Kinderschutz***

## ***Red Eagles Rathenow e.V.***

---



**KINDER und JUGENDLICHE haben Rechte!**

---

**Kinderschutzbeauftragte - Ansprechpartner:**

Geschäftsführer:	Lars Gottschalk	Telefon: +49 176/ 99998965
Ehrenamtlerin:	Sarah Hegner	Telefon: +49 172/ 9495108
Vorstand:	Sandra Zich	Telefon: +49 1575/ 4253647
E-Mail:	<a href="mailto:kinderschutz@red-eagles-rathenow.de">kinderschutz@red-eagles-rathenow.de</a>	

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Inkrafttreten.....	1
2. Zweck und Geltungsbereich.....	1
2.1 Zweck.....	1
2.2 Geltungsbereich.....	1
3. Zielstellungen zur Umsetzung des Kinderschutzes.....	1
4. Zuständigkeiten .....	2
4.1 Kinderschutzbeauftragte .....	2
4.2 Vorstand.....	2
5. Handlungskonzept und allgemeine Festlegungen.....	3
5.1 Interventionsleitfaden zur Prävention von Gewalt .....	3
5.2 Allgemeine Festlegungen .....	5
6. Beschwerdemanagement .....	5
7. Schlussbestimmungen.....	6
8. Anlagen .....	7
8.1 Ehrenkodex .....	7
8.2 Verhaltenskodex.....	8
8.3 Beschwerdeformular Kinderschutz.....	10
8.4 Beschwerdeprotokoll.....	11
8.5 Erklärung zur Entbindung von der Schweigepflicht .....	12
8.6 Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis .....	13
8.7 Dokumentationsbogen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
8.8 Checkliste Kindeswohlgefährdung .....	15

## 1. Inkrafttreten

Der Vorstand des Red Eagles Rathenow e. V. hat am 12.11.2024 die Richtlinie zum Kinderschutz beschlossen.

Die Richtlinie tritt mit Wirkung zum 01.01.2025 in Kraft.

## 2. Zweck und Geltungsbereich

### 2.1 Zweck

Mit der Einführung der Richtlinie des Kinderschutzes soll die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen im Verein gewährleistet sein und ein Schutzraum gegen jegliche Art von Gewalt und Missbrauch geboten werden.

### 2.2 Geltungsbereich

Mit der Umsetzung der Handlungsschwerpunkte sind alle im Vereinsleben integrierten Personen betroffen. Dabei handelt es sich in erster Linie um Kinder und Jugendliche, aber auch um haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter\*innen sowie ehrenamtliche Personen.

## 3. Zielstellungen zur Umsetzung des Kinderschutzes

Der Verein positioniert sich gegen jede Form eines grenzüberschreitenden Handelns, wodurch das Kindeswohl gefährdet wird.

Ein grenzüberschreitendes Handeln beschreibt ein Benehmen, bei dem eine Person den erforderlichen respektvollen Umgang, die Schamgrenze und/ oder die körperliche Distanz zu einer anderen Person missachtet.

Das Kindeswohl wird als das gesamte Wohlergehen eines Kindes oder eines Jugendlichen sowie seine gesunde Entwicklung beschrieben.

### ***Wahrung von Grundsätzen im Vereinsleben:***

- ✓ Stärken und Wahrung der Rechte der Kinder und Jugendlichen:
  - Diskriminierungsverbot
  - Recht auf Leben und persönliche Entwicklung
  - Recht auf Kindeswohlvorrang
  - Recht auf Beteiligung
- ✓ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen

- ✓ vertrauensvoller Umgang miteinander
- ✓ Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche
- ✓ offene und gewaltfreie Kommunikation

*Beispiel einer gewaltfreien Kommunikation:*



- keine Wertung des Verhaltens und eine neutrale Darstellung des Sachverhaltes
- Ermutigung des Kindes zum Abschluss des Gesprächs und Finden einer gemeinsamen Lösung zur Umsetzung

## 4. Zuständigkeiten

### 4.1 Kinderschutzbeauftragte

Die Kinderschutzbeauftragten sind Ansprechpartner für alle Betroffenen, welche die Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung oder Grenzüberschreitungen beobachten. Sie nehmen Beschwerden entgegen, leiten in Absprache mit dem Vereinsverantwortlichen entsprechende Interventionsschritte ein und können präventive Arbeiten im Verein umsetzen.

Hinweise und Verdachtsmomente werden unter Einhaltung vom Datenschutz dokumentiert.

### 4.2 Vorstand

Der Vorstand entscheidet nach Abschluss des Verfahrens bei widerrechtlichen Handlungen entgegen dieser Richtlinie über mögliche Schritte für Haupt-, Neben- sowie Ehrenamtliche.

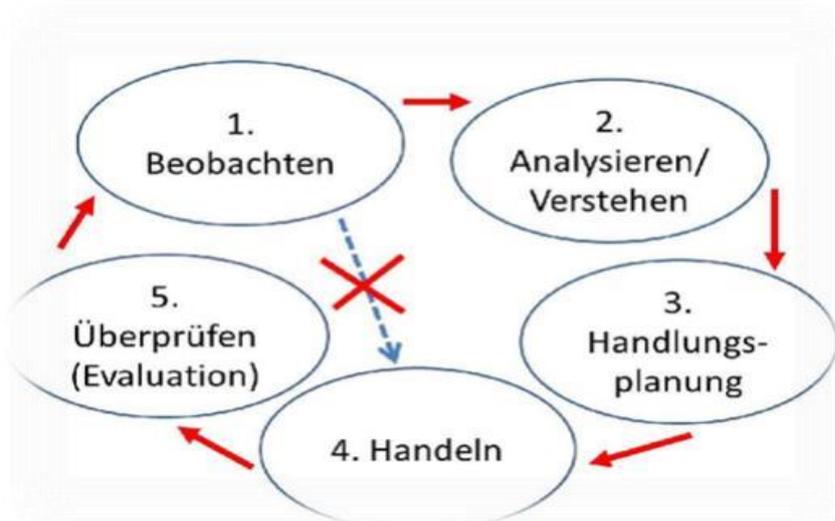
## 5. Handlungskonzept und allgemeine Festlegungen

### 5.1 Interventionsleitfaden zur Prävention von Gewalt

Vorfälle von Gewalt kann auch mit Präventionskonzepten nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher ist es wichtig, bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung die Gefahrensituationen für Kinder und Jugendliche möglichst bedacht zu Handeln.

**Grundsätzlich gilt:**

1. Ruhe bewahren!
2. Lage einschätzen!
3. Fehlentscheidungen und übereilte Reaktionen durch unüberlegtes Handeln vermeiden!
4. Kinderschutzbeauftragten informieren!



#### **Schritt 1 - Prüfung der Sachlage:**

[Für eine Einschätzung der Sachlage und der Gefahren dient die Anlage 8.](#)

Der Schutz des Betroffenen steht an erster Stelle.

Besteht die Gefahr von weiteren Übergriffen, werden Opfer und Täter\*in umgehend getrennt. Der Vorwurf muss genauestens überprüft werden. Dem Beschuldigten muss ebenso Gehör verschafft werden. Es gilt zunächst immer die Unschuldsvermutung.

Es darf nicht zu einem vorschnellen Handeln kommen, damit der Ruf im Falle eines falschen Verdachts keinen Schaden nimmt. Bei jedem Verdacht muss zunächst die Unschuldsvermutung des/der Beschuldigten Anwendung finden.

### ***Schritt 2 - Beratung:***

Alle Verdachtsfälle werden an die Kinderschutzbeauftragten weitergeleitet. Gemeinsam wird über das weitere Vorgehen beraten. Bei einer nicht eindeutigen Sachstandsermittlung des Handelns ist eine Fachberatung über die Erziehungs- und Beratungsstellen des Landkreises Havelland notwendig.

### ***Schritt 3 - Gespräch:***

Es wird kein Handeln vorgenommen, wenn der/die Betroffene das nicht möchte. Der/die Betroffene wird über seine/ihre weiteren Möglichkeiten aufgeklärt. Es erfolgt keine Strafanzeige aus Eigenmotivation. Die Kommunikation erfolgt zunächst ausschließlich zwischen Vorstandsvorsitzenden und der betroffenen Person (bei Minderjährigen immer im Beisein der Erziehungsberechtigten). Der/die Betroffene kann erzählen, ohne dass ihm/ihr suggestive Fragen gestellt werden. Den Schilderungen der betroffenen Person wird zunächst einmal geglaubt und schriftlich festgehalten.

### ***Schritt 4 - Hilfen aufzeigen und evaluieren:***

Den Betroffenen Hilfe aufzeigen. Durch engen Kontakt und weiteren Gesprächen die Ergebnisse evaluieren und ggf. weitere Handlungsempfehlungen aussprechen. Werden Hilfestellungen durch den Betroffenen nicht aufgegriffen bzw. umgesetzt, ist das Jugendamt zu informieren.

### ***Für alle Schritte gilt:***

Dokumentation aller Beobachtungen und Gespräche so detailliert wie möglich. Dazu gehört auch eine ausführliche und schriftliche Darstellung mit Begründung der getroffenen Entscheidungen. Zu nutzen ist der [Dokumentationsbogen in der Anlage 7](#).

**Bei nicht abwendbarer Gefahr ist sofort das Jugendamt zu informieren.**

## 5.2 Allgemeine Festlegungen

### ➤ Trainings- und Spielbetrieb

Das Begleiten von Kindern und Jugendlichen im Trainings- und Spielbetrieb erfolgt von folgenden Personenkreisen:

- ✓ bis 30.06.2025 von vertraglich vereinbarten Übungsleiter\*innen oder lizenzierten Trainer\*innen
- ✓ ab 01.07.2025 von lizenzierten Übungsleiter\*innen

### ➤ Aufsichtspflicht / Betreuungsschlüssel

Die Aufsichtspflicht haben all diejenigen, die die Betreuung einer Gruppe von Minderjährigen oder eines minderjährigen Kindes gewährleisten.

Für auswärtige Veranstaltungen oder Turniere gilt folgender Betreuungsschlüssel:

- ✓ bis zur U12 von 6 Minderjährigen und 1 Trainer\*in / Betreuer\*in
- ✓ ab der U14 bis zu 9 Minderjährigen ein Trainer\*in / Betreuer\*in

Als Treffpunkt für Auswärtsfahrten gilt der Vorplatz des Rathenower Hauptbahnhofs.

### ➤ Bild- und Tonaufnahmen bei Vereinsveranstaltungen

Der Verein behält sich vor Bild- und Tonaufnahmen von Minderjährigen mit der Genehmigung der Eltern vorzunehmen. Allen außenstehenden Personen ist es untersagt Bild- und Tonaufnahmen bei Vereinsveranstaltungen aufzunehmen.

### ➤ Erweitertes Führungszeugnis

Auf Grundlage des § 72a SGB VIII verpflichten wir uns einschlägig vorbestrafte Personen bei Vereinstätigkeiten auszuschließen. Zudem verlangen wir von Haupt-, Neben- und Ehrenamtlern jährlich ein aktuelles Erweitertes Führungszeugnis vorzulegen ([Anlage 6](#)).

## 6. Beschwerdemanagement

Jede Person soll die Möglichkeit erhalten unangenehme Situationen oder Verhaltensweisen zu melden oder Beschwerden einzureichen ([Anlage 3](#)).

Alle Beschwerden werden zeitnah bearbeitet und dokumentiert ([Anlage 4](#)).

## **7. Schlussbestimmungen**

Alle unter 2.2 Geltungsbereich zuständigen Personen werden durch eine Informationsveranstaltung zum Thema Kinderschutz und Grenzverletzungen informiert. Sie sind angehalten die Richtlinie zum Kinderschutz anzuwenden und den [Ehrenkodex \(Anlage 1\)](#) sowie den [Verhaltenskodex \(Anlage 2\)](#) zu unterschreiben. Bei widerrechtlichen Verstößen sind umgehend die Vorstandsmitglieder zu informieren.

Der Verein hält sich vor die Regelungen zum Kinderschutz als fortlaufenden Prozess zur Einhaltung der Pflichten anzusehen und diese kontinuierlich zu aktualisieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern.

## 8. Anlagen

### 8.1 Ehrenkodex

Es geht vor allem um den Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Ehrenkodex gilt für alle ehrenamtlichen, neben- und hauptberuflich Tätigen in unseren Vereinen.

Ich verspreche, mich an folgende Grundsätze zu halten:

- Ich achte die Würde aller Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und behandle jeden gleich und fair. Das gilt unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes achten und setze mich aktiv für Toleranz, Respekt und Gerechtigkeit ein.
- Ich unterstütze Sie in ihrer persönlichen Entwicklung.
- Ich respektiere die persönlichen Grenzen jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, damit ist auch der private Bereich und ganz persönliche Angelegenheiten gemeint.
- Ich setze mich gegen Gewalt ein und wende selbst keine Gewalt an. Damit sind körperliche, seelische und sexuelle Gewalt gemeint.
- Ich verhalte mich verantwortungsvoll gegenüber anderen und fördere einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur.
- Ich passe die Rahmenbedingungen stets an dem persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an. Dabei biete ich Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitbestimmung an.
- Ich setze mich dafür ein, dass die Sportangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen gerecht gestaltet sind.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form des Gewalt, sei es physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich Sorge dafür, dass die Regeln einer Sportart eingehalten werden.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets auf die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln achten & vermitteln. Ebenso wird darauf geachtet, dass keines der uns anvertrauten jungen Sportler passiv Mittraucht.
- Ich handle aktiv, wenn gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird.
- Ich verspreche, dass auch der Umgang mit Erwachsenen Sportler/-innen auf den Werten dieses Ehrenkodexes basiert.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## 8.2 Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex formuliert Selbstverpflichtungen der in der Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich Tätigen, um das Recht auf Gesundheit der Kinder zu wahren, Anliegen und die Realisierung der Prävention sexueller Gewalt zu unterstützen. Der Verhaltenskodex stellt dar, was in der Umsetzung durch konkrete Regeln zu beachten ist.

### 1. VORBILDFUNKTION

Das eigene Verhalten und die Sprache gegenüber anderer stellen eine positive Vorbildfunktion gegenüber allen Personen im Verein dar und trägt zur Innen- wie Außenwirkung des Vereins bei.

Darunter zählt unter anderem auch der Schutz vor dem Passivrauchen bei Kindern und Jugendlichen. Es ist das Rauchen in der Gegenwart von uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen beim Training vor der Halle, bei Fahrten zu Turnieren, Punktspielen und anderen vom Verein ausgeführten und oder teilnehmenden Veranstaltungen zu unterlassen.

### 2. KÖRPERLICHE KONTAKTE

Körperliche Kontakte zu den Spielern, z.B. Ermunterung, Gratulation oder Trösten, dürfen das pädagogisch sinnvolle und rechtlich erlaubte Maß nicht überschreiten. Auch erlaubte körperliche Kontakte sind sofort einzustellen, wenn der Spieler diese nicht wünscht.

### 3. KEINE PRIVATEN TELEFON-/CHATKONTAKTE ZU KINDERN/JUGENDLICHEN

Innerhalb des Vereins sollten Kommunikationswege niemals über Telefonnummern von Kindern erfolgen. Alles Organisatorische und Absprachen erfolgen immer über die Erziehungsberechtigten / Eltern. Bei der Nutzung einer WhatsApp – Gruppe im Rahmen einer U-Gruppe mit Minderjährigen im Verein ist eine [Einverständniserklärung](#) (Anlage 11) von den Erziehungsberechtigten erforderlich und es ist mindestens ein Kinderschutzbeauftragter in der Gruppe integriert.

### 4. WERTSCHÄTZUNG

Meine Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb der Teams ist von Respekt, Wertschätzung, Vertrauen und einer gewaltfreien Kommunikation, auch zwischen Eltern & Trainern geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde der Mädchen und Jungen. Ich gestalte die Beziehungen zu den Kindern transparent und in positiver Zuwendung. Gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von mir respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre.

### 5. VERANSTALTUNGEN, TURNIERE UND CAMPS

#### **Betreuungsschlüssel**

Für auswärtige Veranstaltungen / Turniere beachte ich den Betreuungsschlüssel bis zur U12 von 6 Kindern und 1 Trainer:in oder Betreuer:in bez. ab der U14 bis zu 9 Jugendlichen ein Trainer:in/ Betreuer:in (Betreuer:in darf nur unter Vorlage von einem erweitertem Führungszeugnis begleiten).

#### **Sammelpunkt**

Für alle Auswärtsfahrten ist der Treffpunkt am Vorplatz des Rathenower Hauptbahnhofs. Hier endet auch die Rückfahrt und die Minderjährigen sind von dort abzuholen bzw. dürfen mit vorheriger Absprache und Einverständniserklärung alleine nach Hause.

### 6. UMKLEIDESITUATIONEN

Es sollten entsprechende Umkleide- und Duschkmöglichkeiten getrennt für Mädchen und Jungen, so wie für Erwachsene zur Verfügung stehen.

Die Umkleiden der Kinder und Jugendlichen werden von mir grundsätzlich nicht unangekündigt betreten. Ist ein Betreten erforderlich, erfolgt dieses durch **zwei** Erwachsene und wenn möglich, bitte gleichgeschlechtlich (immer im 4-Augen-Prinzip). Kommt es im Rahmen der Aufsichtspflicht

dazu, dass ich eine Umkleidekabine zu betreten habe, gilt: zuerst Anklopfen, dann die Kinder bitten sich etwas über zu ziehen.

Ich fertige unter keinen Umständen Foto- oder Videomaterial von den Kindern und Jugendlichen in den Umkleide- und Duschräumen an.

Ich dusche nicht gemeinsam mit unseren Spielern. Dies betrifft auch den Herren- & Damenbereich. Es ist untersagt, dass U18 jährige Spieler\*innen mit Erwachsenen gleichzeitig in der gleichen Umkleidekabine zusammen befinden, umziehen und duschen.

#### **7. UMGANG MIT FOTO- UND VIDEOMATERIAL**

Fotos oder Videos der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen werden nur mit Einverständnis der Eltern auf sozialen Medien verbreitet (Anlage 3 und 4).

#### **8. MASSNAHMEN MIT ÜBERNACHTUNGEN**

Ich übernachte nicht mit den Kindern in gemeinsamen Zimmern. Vor dem Betreten der Zimmer, der Kinder klopfen ich an. Ich vermeide Situationen, in denen ich alleine mit einem Kind in einem Zimmer bin. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen ich die Türen geöffnet.

#### **9. MITNAHME IN DEN PRIVATBEREICH**

Kinder nehme ich nicht in meinen Privatbereich, ohne dass nicht mindestens eine weitere erwachsene Person anwesend ist. Maßnahmen mit Übernachtungen finden nicht in meinem Privatbereich statt.

#### **10. PRIVATGESCHENKE**

Auch bei besonderen Erfolgen einzelner Spieler mache ich keine individuellen Geschenke. Kein Spieler erhält eine unsachliche Bevorzugung oder Vergünstigung, z.B. das nicht durch die Leistung bedingte Versprechen auf einen Stammsplatz, die Entbindung von Mannschaftspflichten usw.

#### **11. GEHEIMNISSE, VERTRAULICHE INFORMATIONEN**

Ich teile mit den Spielern keine privaten Geheimnisse oder vertrauliche Informationen. Alle Absprachen erfolgen über Spond.

#### **12. TRANSPARENZ IM HANDELN**

Wird von einer der oben genannten Vereinbarungen aus guten Gründen abgewichen, ist dies mindestens einem weiteren Schutzbeauftragten und dem Vorstandsvorsitzenden abzusprechen. Zudem ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen erforderlich.

Ich lebe den Verhaltenskodex des Red Eagles Rathenow e. V. und verpflichte mich hiermit auf die vom Verein erarbeiteten Verhaltensregeln im Umgang mit den mir im Verein anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln zum Schutz der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Verein.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

### 8.3 Beschwerdeformular Kinderschutz

Jeder im Verein soll die Möglichkeit erhalten, unangenehme Situationen oder Verhaltensweisen zu melden oder Beschwerden einreichen zu können. Auch die Möglichkeit einer anonymen Beschwerde wird eingeräumt.

**Alle Beschwerden werden ernst genommen, bearbeitet und dokumentiert.**

1. Angaben zu Ihrer Person:

- Name: \_\_\_\_\_
- Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_
- PLZ, Ort: \_\_\_\_\_
- Telefon: \_\_\_\_\_
- Mailadresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte anonym bleiben

2. Grund Ihrer Beschwerde:

- Missachtung von Persönlichkeitsrechten oder Verhaltensweisen vom
- Trainer
- Betreuer
- Spieler/in im Verein
- Grenzüberschreitendes Verhalten in der Gruppe/ im Verein

3. Gegen wen richtet sich Ihre Beschwerde?

- Name: \_\_\_\_\_

4. Beschwerdesachverhalt:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Weiterer Verlauf:

- Wie möchten Sie über den Fortgang Ihrer Beschwerde informiert werden?

---

- Darf bei Aufforderung zu Stellungnahme Ihr Name gegenüber der verantwortlichen Person genannt werden?  JA  NEIN

Datum: \_\_\_\_\_

[Zurück zum Konzept](#) [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anlage 4

## 8.4 Beschwerdeprotokoll

Protokollführung

Kinderschutzbeauftragter: \_\_\_\_\_

Vereinsverantwortlicher: \_\_\_\_\_

Grund:

\_\_\_\_\_

Datum/Uhrzeit	Grund der Beschwerde
	_____ _____

<b>Unterschrift</b>	<hr/> <hr/>
---------------------	-------------

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anlage 5

## 8.5 Erklärung zur Entbindung von der Schweigepflicht

### **Betreffenden**

Name / Vorname	
Geboren	

### **Eltern oder gesetzlicher Vertreter**

Name / Vorname	
Name / Vorname	
Anschrift	

### **Hiermit entbinde ich**

--

### **zu folgenden Zweck** (Bitte genau beschreiben)


von der Schweigepflicht.

**Ich bin damit einverstanden, dass Informationen oder Auskünfte über mein o.g. Kind an \_\_\_\_\_ übermittelt werden dürfen.**

**Der Grund ist mir bekannt, die Zweckmäßigkeit gegeben und Ich habe ein Exemplar dieser Erläuterung erhalten.**

**Datum** \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_  
Eltern / gesetzlicher Vertreter

Unterschrift \_\_\_\_\_  
Kinderschutzbeauftragter

Unterschrift \_\_\_\_\_  
Vereinsvorsitzender  
[Zurück zum Konzept](#) [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anlage 6

## 8.6 Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis

Bestätigung der Vorlage

Frau / Herr \_\_\_\_\_

hat am \_\_\_\_\_ (Datum)

Ein erweitertes Führungszeugnis mit dem Ausstellungsdatum \_\_\_\_\_ vorgelegt,  
welche **keine** der in **§ 72 a Abs. 1 SGB VIII genannten Straftaten ausweist.**

Die Einsichtnahme erfolgte durch:

Vorname / Name Kinderschutzbeauftragter \_\_\_\_\_

Vorname / Name Vereinsverantwortlicher \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Stempel

Nächste Aufforderung zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses erfolgt am  
\_\_\_\_\_ ( Monat / Jahr)

[Zurück zum Konzept](#) [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Anlage 7

## **8.7 Dokumentationsbogen**

Gespräch durchgeführt am

<b>Name</b>	
<b>Datum und Uhrzeit der Beobachtung</b>	
<b>Name der/des Betroffenen</b>	
<b>Name der/des Beschuldigten</b>	
<b>Situationsbeschreibung (möglichst genau und detailliert, zur Situationsbeschreibung gehört auch das Verhalten der/des Betroffenen &amp; Beschuldigten und der Kontext der Beobachtung)</b>	
<b>Vermutungen der/des Beobachters</b>	
<b>Ergebnisse des Gespräches</b>	
<b>Einschätzung</b>	
<b>Weiteres Vorgehen</b>	
<b>ggf. Konsequenzen</b>	
<b>Unterschrift Listenführer</b>	
<b>Unterschrift Gesprächsführer</b>	
<b>Unterschrift Kinderschutzbeauftragte(r)</b>	
<b>Unterschrift Vereinsvorsitzende(r)</b>	

**8.8 Checkliste Kindeswohlgefährdung**

**Name:**

<b>Verhalten</b>	<b>oft</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>	<b>Notizen</b>
* Passive, lustlose und verschlossene Verhaltensweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Das Kind zieht sich bis in die Isolation zurück	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Kein aktives Interesse an seiner Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Stimmung ist sehr schwankend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Das Kind ist sehr ängstlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Depressives Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Das Kind ist inkontinent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Das Kind lügt und stiehlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Feindlichkeit gegenüber Tieren, Tierquälerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Brutale Handlungen gegenüber Schwächeren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Provokant, sucht einen Sündenbock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Furcht vor Blickkontakt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Körperkontaktblockierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Distanzlosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Aggressivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Psychosomatische Symptome</b>	<b>oft</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>	<b>Notizen</b>
* Schlafstörungen/Alpträume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Sprechverweigerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Übermäßige Nahrungsaufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Flucht in die Krankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Essstörung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Fingernägel kauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Antriebslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Suizidgefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Verfolgungswahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Zwangsvorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Autistische Symptome	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Schaltet ab, wenn Menschen im Raum sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Aggressionen gegen sich selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* schlagen, schneiden, beißen, reißen, zerren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Krankhaftes Interesse am Tod	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Somatische Symptome	oft	selten	nie	Notizen
* Blaue Flecken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Handabdrücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Abdrücke von Gegenständen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Abschürfungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Platzwunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Verbrennungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Körperverletzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Knochen/Rippenbrüche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Kopfverletzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Verletzung der inneren Organe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Hämatome	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Schnittwunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Stichwunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>Symptome durch Drogen und / oder Alkoholmissbrauch</b>	<b>oft</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>	<b>Notizen</b>
* Realität zur Umwelt ist verloren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Wahnhafte Ideen und Vorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* eigene Identität ist gestört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Veränderungen des Verhaltens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Körper- u. Organveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Wesensveränderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Interessenverlust, sozialer Rückzug, Isolation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Schlafstörung, Essstörung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Schlechte räumliche und zeitliche Orientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Wutausbrüche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Kontrollverlust über „Es-Ich-Überich“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Ständiges Verlangen nach Substanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Vernachlässigen der Körperhygiene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Aggressives Verhalten gegenüber sich und Anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Erhöhte Selbstmord- und Suizidgefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
* Gedächtnisstörung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	